

GLANZLICHT IM VERANSTALTUNGSKALENDER



Der Magier zieht mit seinen Künsten Groß und Klein in seinen Bann.

FOTOS VON PLETTENBERG



Stärkung ist gefragt, und an zahlreichen Ständen können Genießer ihren Hunger stillen.

Nacht der Künste zieht alle in den Bann

Rund 2000 Besucher sind auf den Beinen – Bunt gemischtes Programm verwöhnt die Gäste

VON THERESA DAXENBERGER

Schliersee – Mit großen Augen und in ehrfürchtigem Abstand standen die kleinen Besucher um den Gauklerwagen von Gilbert in der Bahnhofstraße, um dessen Zaubertricks zu bewundern. Gilbert, der Präsident der Straßenkünstler des Centre Pompidou in Frankreich, begeisterte mit seinem Flohziirkus samt Floh Madame Fifine die Kleinen aber auch die großen Gäste der Nacht der Künste in Schliersee.

Bereits zum vierten Mal hat der Verein Schlierseer Aktive das künstlerische Glanzlicht im Veranstaltungskalender organisiert. Und Gaukler Gilbert fand sich in guter Gesellschaft wieder: Rund 60 Künstler aus Schliersee und ganz Oberbayern stellten ihre Kunstwerke und Arbeiten aus. Ein bunt gemischtes Programm, bestehend aus Musicals von Kindern und Erwachsenen, Filmvorführungen, Tanzauftritten, einer Fakirshow und kulinarischen Köstlichkeiten, verwöhnte die zahlreichen Gäste. Zuzusätzlicher Pluspunkt: Auch die Geschäfte hatten bis 22 Uhr geöffnet und luden zu einem nächtlichen Einkaufsbummel ein. Antje Lauer, Organisatorin und Inhaberin der Veranstaltungsgenieur „PEI“, war begeistert: „So viele haben noch nie mitgemacht.“



Hundertende Besucher strömen durch die Straßen, um diesen besonderen Abend mitzuerleben.



Musikalischer Genuss gehört untrennbar zur Nacht der Kunst. Hier rockt die Band pipe 6 down.

Und das kam auch bei den Besuchern gut an. Rund 2000 Neugierige und Kunstbegeisterte waren auf den Beinen, um den besonderen Abend mitzuerleben. „Klasse“ fanden auch Brigitte Riepl und

Daniela Hilbert aus Neuhaus die Idee: „Weiter so, nur für das nächste Mal wünschen wir uns ein bisschen Sonnenschein.“ Das Wetter hatte an dem Abend sowieso seinen ganz eigenen Auftritt: Noch



Prächtiger Modeschmuck lockt insbesondere die junge weiblichkeit. Die Auswahl ist riesig.

um 17 Uhr goss es über Schliersee wie aus Eimern, eine Stunde später war alles vorbei und kein Tröpfchen störte mehr die Veranstaltung. „Ich weiß nicht wahr, aber ich wusste, dass das Wet-

ter noch gut wird“, so Antje Schliersee glücklich. Und so konnte schließlich auch die Jugend-Kunstmeile aufgebaut werden. Unter dem Motto „Wo i dahom bin“ zeichneten und gestalteten die Klei-

nen des Regenbogen-Kindergartens Schliersee, des Inge-Beisheim-Kindergartens Agatharied, des Montessori-Kindergartens Holzkirchen und des Spielkreises Weyarn Bilder und Plakate zu ihrer Heimat. An einem roten Band wurden die Kunstwerke aufgehängt, als Symbol dafür, „dass Kinder der rote Faden unseres Lebens sind“, so die 49-jährige Agenturinhaberin. Regener zeigte sie sich vor allem von der Unterstützung der Schlierseer. „Der Zusammenhalt hier ist sehr schön.“ Auch Dorothea und Johannes Neunhoefler aus Schliersee begutachteten die gemalten Bilder. Besonders angetan waren sie davon, „dass die Kinder als Künstler mit eingebunden werden“. Bis offiziell 23 Uhr ging die Nacht der Künste, danach klang der Abend langsam aus.

Sehr zufrieden zeigte sich auch Heidi Schauer, die Zweite Vorsitzende der Schlierseer Aktiven: „Viele Aussteller sind uns trotz des Wetters treu geblieben.“ Und mit einem verschmitzten Lächeln fügte sie hinzu: „Die Nacht der Künste wird’s nächsten Jahr wohl wieder geben.“



merkur-online.de

Weitere Fotos finden Sie unter Bilderstrecken

